

Ehedem hieß der Hausname „Kesslesjäckele“ **95**

Ein Josef Zürn übernahm 21. I. 1824 das Haus von den Geschwistern. Er war geb 31. III. 1795 und mit Magd. Heimpel 1793 geb. verheiratet. Krieger 14/15

Nachk.	Josef	1824 n. Kempten geheir.
Xaver 2.4.1902 Hege	Xaver	1825 - 1903
Krankenhaus	Franziska	1827 - 1908
dort 30.3.1903	Mathias	1832 - 1904 Heimat
	M. Anna	1834 † Lindau

Xaver war dann Verwalter im Engel Aeschach und sein Schwiegersohn Betz baute den „Bayr. Löwen“, heute von Seutter Besitz im Holben.

Der erste Zürn Georg kam 1651 von Nonnenhorn nach Mitten Nr. 82. „Müllerlis“ Fr. G. Zürn zweigte 12.6.1797 hier ab. Mein Großvater, Jakob Zürn, am 24.4.1826 auf Nr. 59.

Josef Zürn 31.3.1795 – 20.2.1872
Magdal. Heimpel 15.12.1795 – 11.4.1864 verh. 9.2.1824

Mathias Zürn geb. 7.6.32
† 27.4.1904 verehel.
Frau Ag. geb. Merk 1844 – 1920 1868

Im Jahre 1919 wurde dieser Josef Zürn als Nachfolger, Joh. Hagen's, Bürgermeister der Gemeinde Mitten. Seine Frau Marie ist eine geb. Reckholder von Mooslachen Hs. Nr. 14. 1926 wurde das Haus neu in Stand gesetzt.

Josef Zürn 14.II.1867 – 6.VI.1927
Maria Reckholder 21.4.1871 -

Hans Zürn 14.II.1895 -
Kreszenz Müller 23.9.1902 -

Diese verkauften am 5.8.1937 und bezogen den Neubau Nr. 83 am 16.11.1937

Des Bürgermeisters einziger Sohn, Hans Zürn, erbaute 1937 ein neues, großes Haus, das am 16.11.37 bezogen wurde und die Nr. 83 erhielt. Der Stadel mit Stall, gegenüber dem alten Haus Nr. 82 kam 1937 zum Abbruch. Das alte Haus erwarb der Nachbar von Nr. 81

Haus Nr: 82 Josef Zürn am Bach
Dieses Anwesen darf als das Stammhaus der Zürn angesehen werden. Denn, wie ich schon bei einigen Zürn anführte, immer konnte ich bemerken, dass sie aus diesem Haus stammten. Der Hausname ist, wie heute noch, durch ein Jahrhundert und vielleicht noch länger, stets „Bajokilis“. Vor alten Zeiten sollen diese Zürn die Fischerei betrieben haben. Der Vater, Mathias, des jetzigen Besitzers war ein vorzüglicher Musiker und lange Jahre Musikmeister. In alten Tagen musste ihm noch ein Fuß abgenommen werden, eine Operation, die ihm sein Leben um manches Jahr verlängerte. 1904 starb er, Mathias, 72 Jahre und ist sein einziger Sohn Josef auf der Heimat. Auch dieser treibt von Jugend auf Musik und ist von seinen Mitbürgern zum Gemeindegassier berufen, als Nachfolger von Gallis Josef. Das Haus erhielt sowohl unter Mathias, als auch unter dem heutigen Eigentümer mehrmals vorteilhafte Veränderungen, auch ist der vis a vis stehende Stadel neueren Datums. Da auch m. Ib. Mutter seligs Vater aus dieser Heimat stammt, so ist dies auch das Stammhaus meiner Familie geworden. Der ganz alte Zürn Seppel, war auch Mitkämpfer des napoleonischen Krieges gegen Russland etc.